

Vorwort.

Nicht ohne Erfolg hat Friedrich Gerstäcker durch seine ethnographischen Romane dem deutschen Publikum die Sitten, Eigenthümlichkeiten und climatischen und geologischen Verhältnisse überseeischer Länder und Völker vermittelt, während unsere Jugendliteratur auf dem Gebiete der ethnographischen Erzählung noch wenig vertreten ist. Dieser Gedanke war es hauptsächlich, welcher mich beim Entwurf der vorliegenden Erzählung leitete, die auf Grund der besten Reisebeschreibungen und ethnographischen Schilderungen ausgeführt worden ist. Am nächsten lag mir hierbei die Insel Java, denn welches Land der Erde ist reicher an Naturwundern und merkwürdiger durch Eigenthümlichkeiten der Sitten und Gebräuche seiner Bewohner als dieser unter glühender Tropensonne gährende Vulkan? Ueberall unvermittelte Gegensätze, paradiesische Haine und Gärten neben sandigen, baumleeren, verödeten Thälern; süße verlockende Früchte neben giftigen Pflanzen, deren bloße